

# DURCH DAS REICH DER NABATÄER

Die umfassende Reise zu den Höhepunkten der nabatäischen Kultur



Nabatäische Gräber im Tal von Mada'in Saleh

Die nabatäische Kultur entstand im Spannungsfeld griechischer, römischer und orientalischer Einflüsse. Die strategische Lage ihres Reiches an den wichtigsten Handelsrouten der damaligen Zeit führte zu einem Reichtum, der sich in einmaligen Bauten manifestiert, die bis heute erhalten geblieben sind. Wir folgen den alten Handelsrouten und erkunden einige der wichtigsten Stätten in Jordanien wie auch in Saudi-Arabien, das mit seiner Öffnung diese umfassende Reise nach Jahrzehnten erstmals wieder möglich macht.

## REISEPROGRAMM

### 1. Tag (Sa): Anreise ins Königreich

Flug von Zürich nach Riyadh und Fahrt zum Hotel. 2 Übernachtungen in der saudischen Hauptstadt.

### 2. Tag (So): Die saudische Hauptstadt

Auftakt unserer Besichtigungen in der Hauptstadt machen die Ruinen von Diriyah, einst Stammsitz der Al-Saud-Dynastie. Die riesige Anlage von Lehmziegelbauten wird restauriert und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Anschliessend Besuch der Festung Qasr Masmak und des bunten Dira Souq mit seinen vielen kleinen Geschäften, die traditionelles Handwerk, Textilien und Schmuck anbieten. Abschluss des Tages bildet der Besuch des Murabba-Palastes mit seinem eleganten, arkadengesäumten Innenhof.

### 3. Tag (Mo): Entlang antiker Handelsrouten

Flug nach alUla, dem biblischen Dedan, einst Hauptort des lihyanischen Reiches, das später von den Nabatäern erobert wurde. Auf der Fahrt zu unserem Camp besuchen wir den bizarren Elefanten-Felsen, der unverkennbar an die Umriss eines grauen Riesen erinnert. 2 Übernachtungen in alUla.

### 4. Tag (Di): Im Reich der Nabatäer – Mada'in Saleh

Durch das Wadi alUla, in dessen steile Felswände die lihyanischen Löwengräber gehauen wurden, erreichen wir Mada'in Saleh. Wir lassen uns genügend Zeit, um die eindrücklichen Grabanlagen der Nabatäer zu besichtigen, die in die bizarren Felsen, die aus dem Wüstensand ragen, hineingehauen wurden. Höhepunkt ist sicherlich das eindrückliche Qasr al-Farid, das die gesamte Fläche eines freistehenden Felsens einnimmt. Zum Abschluss des Tages schlendern wir durch die Gassen zwischen den Lehmhäusern der kleinen Altstadt alUlas.

### 5. Tag (Mi): Auf alten Handelswegen

Wir fahren weiter durch die Wüste. Das Grün der Dattelpalmen der Oase Tayma steht im scharfen Kontrast zum Gelb des Sandmeeres. Tayma war einst ein wichtiger Knotenpunkt verschiedener Handelsrouten, die Südarabien mit der Levante verbanden. Wir besuchen den angeblich grössten Brunnen der Arabischen Halbinsel, Bir Haddasch. Tagesziel ist die Stadt Tabuk mit ihrer eindrücklichen Festung, die wir besichtigen. Bleibt noch Zeit, schlendern wir über den Souk Twaheen. 1 Übernachtung in Tabuk.

### 6. Tag (Do): Willkommen in Jordanien

Fahrt an die Grenze zu Jordanien. Nach Erledigung der Grenzformalitäten führt unsere Weiterreise durch die

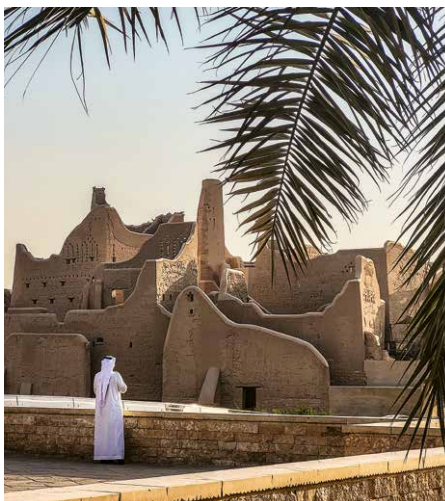
spektakuläre Landschaft des Wadi Rum, wo wir in einem komfortablen Camp inmitten der Wüste übernachten.

### 7. Tag (Fr): Im Wadi Rum

Wir erkunden die einmalige Wüstenlandschaft des Wadi Rum mit schroffen Gebirgen und Sanddünen. Weiterreise nach Petra. 4 Übernachtungen bei Petra.

### 8.–10. Tag (Sa–Mo): Nabatäerstadt Petra

Wir lassen uns drei volle Tage Zeit, um die einmalige Anlage der ehemaligen Königsstadt der Nabatäer auf uns wirken zu lassen! Ein schmaler Siq, eine 1,2 km lange Felschlucht mit bis zu 100 m hohen Felswänden, führt uns gleich zu Beginn zur prächtigsten Fassade der Ruinenstadt, dem «Khazne Firaun». Weiter besichtigen wir die Tempelbezirke und die Kolonnadenstrasse mit profanen Gebäuden. Nach dem Aufstieg auf den «Hochplatz» spazieren wir durch das Wadi Farasa zum «Bunten Triklinium» und dem Soldatengrab. Interessant sind auch die Königsgräber von al-Khubta sowie die Felsfassade von ed Deir. Am dritten Tag bleibt Zeit und Musse für eigene Erkundungen, an den Königsgräbern vorbei zum Gebel el Hubda oder zu den Zisternen des Berges Umm el Biyara.



Diriyah bei Riyadh – Stammsitz der Al-Saud Dynastie



Qasr al-Farid in Mada'in Saleh



Blick auf den grossen Tempel in Petra vom Berg Umm el-Biyara

© Dr. Sigrid Hodel-Hoenes

## 11. Tag (Di): Kreuzritter und frühchristliche Spuren

Auf dem Weg zurück nach Amman folgen wir dem berühmten «Königsweg» nach Norden. Im heutigen Shoubak wurde von den Kreuzrittern im Jahre 1115 die Kreuzfahrerburg Montreal (Mons regalis) errichtet. Ein letzter Berührungspunkt mit den Nabatäern ist der Besuch der Tempelanlage von Khirbet edh-Dharih. Die Kirche von Umm ar-Rasas hat einen interessanten Mosaikfussboden aus dem 8. Jahrhundert mit Städteansichten Palästinas. In der Georgskirche von Madaba beeindruckt ein altes Landkartenmosaik und im archäologischen Park die Marienkirche. 4 Übernachtungen in Amman.

## 12. Tag (Mi): Omayyadische Wüstenschlösser

Auf dem Zitadellenhügel von Amman begegnen wir römischen und omayyadischen Monumenten. Wir besuchen das gut erhaltene römische Theater mit seinen eindrücklichen Dimensionen. Ein Ausflug in die Wüste führt uns zu den omayyadischen Wüstenschlössern Qasr Amra, einst Landsitz eines omayyadischen Aristokraten mit Badetrakt und herrlichen Fresken, sowie die Schlösser al-Kharaneh und Qasr al-Azraq, wo sich 1917/18 Lawrence of Arabia aufhielt.



Ed Deir – hoch über Petra gelegen

## 13. Tag (Do): Römisches & frühchristliches Erbe

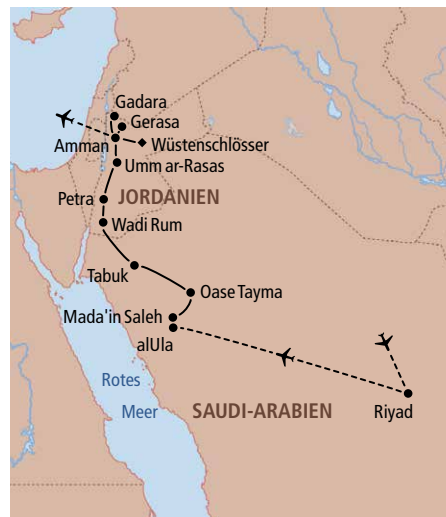
Gadara (Umm Qais) liegt auf einem steil abfallenden Plateau und bietet einen Ausblick auf den See Genezareth und die Golanhöhen. Wir besuchen die römischen und frühchristlichen Ruinen und fahren danach durch das fruchtbare Jordantal nach Pella, einer weiteren Römerstadt. Auf dem Rückweg nach Amman halten wir bei der einst stolzen Araberburg Qalaat ar-Rabad in Ajlun, die auf einem Hügel über dem Jordantal liegt und die einst wichtige Handelsstrasse zwischen Jordanien und Syrien schützte.

## 14. Tag (Fr): Kolonnaden & Nymphäum: Gerasa

Das weitläufige Ruinenfeld von Gerasa zeugt von der einst prächtigen Römerstadt. Wir lassen uns Zeit, die weitläufige Anlage zu erkunden, und spazieren über das Forum, der Kolonnadenstrasse entlang zum Nymphäum, zu den Tempeln und Toren sowie den zahlreichen frühchristlichen Kirchen. Im fruchtbaren Wadi as-Sir besuchen wir Araq al-Emir, ein Lustschlösschen aus hellenistischer Zeit.

## 15. Tag (Sa): Abschied vom Wüstenstaat

Im Laufe des Tages Rückflug in die Schweiz, wo wir am Abend ankommen.



**KONZEPT & LEITUNG:**  
Dr. Sigrid Hodel-Hoenes

Ägyptologin und Islamwissenschaftlerin. Sie möchte Ihnen den Zauber des Wüstenstaates Jordanien näherbringen. Sie staunt immer wieder, wieviel Einblick das kleine Land in die orientalischen Wurzeln unserer eigenen Kultur gewährt. Schon vor 20 Jahren hat sie für die Reisehochschule Gruppen nach Saudi Arabien begleitet. «Wer sich auf Saudi Arabien einlässt, wird nicht nur von den historischen Sehenswürdigkeiten überrascht sein. Begegnungen gewähren interessante und aufschlussreiche Einblicke in den Alltag».

## 15 REISETAGE

28.09. – 12.10.2024 (Samstag bis Samstag)

## PREISE

<b>ab / bis Zürich</b>	<b>Fr. 8490.–</b>
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 1880.–
Visum inkl. Einholung	Fr. 180.–
Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 22	

## LEISTUNGEN

- Linienflug Zürich – Riyadh / Amman – Zürich
- Bequemer Bus und Geländewagen
- Eintritte und Führungen
- Hotels der guten Mittelklasse
- 3 Nächte in komfortablen Wüstencamps
- Halbpension
- Klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation